



Quarze

und wie man preiswert dazu kommt Tip von Peter Schuster

Quarze sind im Verhältnis zur eigentliche Fernsteuerung immer noch unverschämt teuer. Angeblich wegen der zu kleinen benötigten Menge und auch die spezielle Selektion.

Aber 15 bis 25 €/Quarz sind einfach recht happig. Sodaß viele Modellbauer meist bei einen oder einigen wenigen bleiben. Meist auch noch fest eingebaut. Wenn man dann zu einem Treffen mit vielen aktiven Modellen auf dem Wasser geht hat man dann so seine Probleme mit den belegten Quarzen.

Für mich hab ich dieses Problem schon vor Jahren folgendermaßen gelöst: Auf Flohmärkten werden regelmäßig einfache Modelle mit entsprechenden Fernsteuerungen meist von wenig sachkundigen Oma´s oder deren Enkel angeboten. Weil zwar von dieser gekauft, aber meist nicht angewandt, sind sie dann hier zu wieder zu finden.

Wenn man dann morgens bald (vielleicht hat man selber einen Stand) durch die Reihen streicht braucht man nur die möglichst ramponierten meist kleinen, billigen Anlagen zu suchen. Und wenn dann auch noch mehr als ein Quarzpaar dabei ist, kann man getrost zuschlagen.

Es sind fast immer nur preiswerte Anlagen zu finden. Die teuren verkaufen die Profis schon selber und zu anderen Konditionen.

Vielleicht hat man schon den Quarz, aber warum ist man dann in einem Verein, oder auf Veranstaltungen wo man die Doppelten weiterverkaufen kann (meist mit Gewinn).

Die Empfänger kann man auch für das zweite oder sonstige Modell verwenden. Den Sender kann man die Knüppel oder sonstiges wie die Bereichsmodule ausschachten. Den Rest schenkt man jemanden oder er landet einfach im Restmüll (Elektronik-Schrott).

Was man gesucht hat: Preiswerte Quarze, natürlich für das eigene System.

Und nicht vergessen: Servos sind auch meist im "einfachen" Modell mit eingebaut. Diese kann man bei dieser Gelegenheit nach oben beschriebener Methode gleich entsprechend mit entsorgen.



mini-sail ahoi Peter Schuster